Saskatoon und Umgegend

(Von unserem Korrespondenten)

Jagd auf dem Dach.

Das Jagdrevier war das Dach des städtischen Krankenhauses; Jagdobjekt nicht etwa ein Dachhase, sondern eine Patientin, die sich die Stadt von hier aus betrachten wollte(?), obgleich der Mond schon längst im Westen verschwunden war, und Wolken den Himmel bedeckten. Eine Ruthenin, die am folgenden Tage entlassen werden sollte, war irgendwie auf das Dach der Anstalt gelangt und konnte nicht veranlaßt werden, wieder herabzusteigen. Da sie nur mit einem Hemd bekleidet war, fürchteten die Krankenwärter, daß sie sich bei dem kalten Wetter eine Krankheit zuziehen könnte und so telephonierten sie an die Feuerwehr um Hilfe. Sieben Mann wurden mit dem Leiterwagen gesandt und, nachdem sie hinaufgeklettert waren, machten sie Jagd auf die Promenierende und brachten sie wieder hinunter. Die Promenade in der kalten Luft hat der Patientin aber nicht geschadet.

Eierhändler, Achtung!

Nachdem der Inspektor McLean vom Federal Dept. of Agriculture in voriger Woche in Prince Albert einen Kaufmann vor den Richter geschleppt hatte, weil er nicht gradierte Eier gekauft und verkauft hatte, brachte er diese Woche hier Gordon, Ironside und Fares Packers Limited unter derselben Anklage vor den Polizeirichter. Während der Prince Albert-Kaufmann zur höchsten Strafe, $500, verurteilt wurde, erhielt die hiesige Firma nur eine Buße von 50 Dollar aufgebrummt. Eierhändler sollten das Gesetz genau befolgen um sich vor unnötiger Geldausgabe zu schützen.

Pflasterarbeiten.

Nachdem nun die Hauptgeschäftsstraße, Second Avenue, ein repariertes Pflaster erhalten hat, begann in dieser Woche die Arbeit an der „Traffic-Brücke, die zu diesem Zweck für den Wagenverkehr geschlossen ist. Die Brücke erhält ein neues Pflaster aus Holzblöcken. Tag und Nacht wird hier gearbeitet, um so schnell wie möglich die Arbeit zu vollenden. Um acht Uhr abends hört auch der Straßenbahnverkehr hier auf und die Passagiere müssen über die Brücke gehen und die auf der anderen Seite wartenden Straßenbahnwagen besteigen. — Holzblockpflaster, wenn sie aus Eukalyptusholz gemacht sind, sind eben und dauerhaft. In Hamburg lag ein solches Pflaster zehn Jahre lang und zeigte trotz des starken und schweren Lastverkehrs kaum Spuren von Abnutzung. Dagegen sind die hier gebrauchten Pine-Blöcke nur sehr kurzlebig. Allerdings sind die Ausgaben für die ersteren bedeutend höher, aber die längere Dauer derselben würde ein solches Pflaster bedeutend billiger gestalten.

Ein anderes Pflaster soll nun hier und zwar an der Stelle, wo der schwerste Lastwagenverkehr stattfindet, gemacht werden. Die Auffahrtrampe zu den Frachtschuppen der Canadian National Eisenbahn soll mit einem Pflaster aus Alberta-Teersand belegt werden. Bewährt es sich hier, wo schwere Lasttrucks kommen und gehen und schwere Lasten ausladen und wieder solche einnehmen, dann ist der Beweis erbracht, daß ein solches Pflaster für jeden Verkehr genügt und seine Einführung für allgemeinen Gebrauch dürfte dann nur eine Frage der Zeit sein.

Fällt unter den Binder.

Der Farmer Rbt. Hattie, bei Viscount wohnhaft, war beim Schneiden. Sein fünf Jahre altes Söhnchen saß neben ihm. Doch plötzlich verlor der Junge das Gleichgewicht und fiel von seinem Sitz vor das Messer, das den Knaben arg zurichtete. Der Vater brachte seinen Sohn schleunigst zum Arzt in die Stadt, wo er verbunden wurde, und dann mit dem Nachtzug nach Saskatoon, um eine Röntgenstrahlaufnahme machen zu lassen. Die Aussicht auf Wiederherstellung des Knaben ist gut.

Erfolgreicher Getreide Wettbewerb.

In Verbindung mit der Rosthern Fair fand ein Wettbewerb in „stehendem Felde" statt. Prof. Manley Champlin von der Universität war der Richter. Den höchsten Prozentsatz für Weizen erhielt R. B. Rue von Carlton, nämlich 97.5; dann folgen: Isaak J. Görtzen, Rosthern, 96; J. Friesen, Hague, 93; J. Toews, Laird, 91.5; L. F. Kalbfleisch, Carlton, 91; A. H. Klassen, Hague, 90.5; aus Rosthern noch folgende: L. H. Wiebe, 90.5; J. P. Siemens, 88.5; Jacob Hammer, 87.5; A. A. Rehfeldt, 88.5; D. A. Welf 87.5.

Nachrichten aus Vibank

31. Aug. 1925.

Als ich auf meiner Rückreise von Allan in Regina ankam am Sonntag, den 30. August, erfuhr ich, daß in Vibank zwei große Unglücksfälle waren. Ich hatte sofort Gelegenheit, mit meinem Onkel, Wendelin Pflüger, per Auto nach Vibank zu einer Leiche zu kommen. Frau Franz Joseph Gerein, die am 27. August gestorben ist im Grauen Nonnen-Hospital in Regina, wurde mit dem Totenwagen des Herrn George Speers von Regina nach Vibank gebracht und wurde am Sonntag, den 30. August, von Hochw. Herrn Pfarrer Schorr beigesetzt. Zur Beerdigung waren anwesend die ganze Gemeinde sehr viele fremde Leute von Regina, Allan, Odessa, Kendal, Davin, St. Joseph, St. Peter, Sedley, u. s. w. Vibank hat seit der Beerdigung des Hochw. Herrn Pfarrer Schelbert keine solch große Leiche mehr erlebt wie an diesem Tage.

Frau Walburga Gerein war am 13. September 1857 in der Kolonie Elsaß, Südrußland, geboren als Tochter des Herrn Anton Pflüger. Von ihren Geschwistern sind ihr eine Schwester und ein Bruder schon längst im Tode vorangegangen. Ein Bruder lebt noch in Rußland und eine Schwester ist noch in Vibank wohnhaft. Drei Söhne und drei Enkel trugen den Sarg zur Kirche.

Herr Ferdinand Staudt, der wohl bekannte Farmer in unserem Distrikt ist ebenfalls von einem schnellen Tode erlöst worden. Er hatte von einem seiner Pferde einen Schlag bekommen und ist am nächsten Tag schon in die ewige Ruhe eingegangen. Am 29. August wurde Herr Ferdinand Staudt von Hochw. H. Pfarrer Schorr beerdigt. Die Beteiligung war auch sehr groß. Der Verstorbene hinterläßt die trauernde Gattin und acht Kinder.

Frau Martin Leier aus Allan war hier zur Beerdigung der Frau Franz Joseph Gerein.

Ein sehr schöner Tag wurde in der Gemeinde Vibank am Sonntag den 30. August, begangen, wozu ich noch rechtzeitig ankam. Zum Empfang des Herrn Generalgouverneurs von Canada, Baron Byng, waren Straßen und Häuser geschmückt mit Fahnen und Blumen. Es war gerade so schön wie in Rußland in der Stadt Odessa, am 2. Juni 1914, als der russische Zar Nikolaus mit seiner Familie durch die Straßen zog, was ich damals selbst gesehen habe. So wurde der Gouverneur von Canada von einer großen Menge Leute begrüßt. Das ist doch ein Zeichen, daß die Deutschen hier in Canada auch gute Bürger des neuen Landes sind.

Die meisten Leute sind mit der Ernte fertig und das Dreschen wird diese Woche vollständig im Gange sein.

Hochachtend
B. Piotrofsky.

Brautbilder, Gruppenbilder, Familien- und Einzel-Bilder
billig und gut bei
Royal Photo Studio
(über Woolworth)
Regina — Sask.

Missionsfest in Davin

Davin, 23. Aug. 1925.

Seit etlichen Jahren zum ersten Male wieder kamen die 3 Gemeinden Kronau, Vibank und Davin in letzterem Orte zum Missionsfeste zusammen und, wie wir letzte Woche erfahren haben, sind doch Zusammenkünfte solcher Art von großem Segen. Wir durften uns einer vollen Kirche und eines gesegneten Festes erfreuen. Vormittags hielt der Ortspastor Magnus die Festpredigt. Nach der Predigt sprach Herr Bredt aus Edenwold-Stadt noch einige ermunternde Worte betreffs Gebefreudigkeit im rechten Sinne und Maße und da in der Beziehung doch mancher sehr lau ist, hoffen wir, daß diese Worte ein Ansporn sein werden zum Geben. Hierauf erhielt das Kindlein des Herrn Christ. Leippi die heilige Taufe. Erwähnt muß auch noch werden, daß die Kinder sich Mühe gegeben haben, kräftig und gut unsere schönen Lieder zu singen. Zum Mittagessen nahmen die Daviner Freunde die Gäste mit nach Hause.

Die Festpredigt hielt nachmittags Herr Pastor Kleiner aus Edenwold über Heidenmission und führte er uns auch vor Augen die Massen der unbekehrten Heiden; wenn auch die Zahl der Bekehrten nicht annähernd so groß ist, so wissen wir doch, daß viel Mühe, Liebe und Ausdauer dazu gehörten, um sie dem Herrn zuzuführen.

Sodann sprach noch Herr Direktor Harms vom Luth. College in Saskatoon. Wir wollen hoffen, daß sich doch etliche junge Leute entschließen werden, dorthin zu gehen, um später auch einmal im Dienste unseres Gottes stehen zu können.

Möge der Segen dieses Festes bleiben nach dem Worte: „Selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren!" T.

Melville-Nachrichten

Melville, 27. Aug. — Die Ernte ist hier beinahe ganz fertig. Man hört schon, daß die Farmer den Weizen dreschen wollen. Der Winterroggen ist gedroschen. Das Ergebnis ist 20 bis 30 Buschel vom Acker.

Unser Städtchen Melville macht sich immer besser. So haben wir von Ford eine neue Feuerwehrausstattung bekommen. Die Car ist wunderschön rot angestrichen und kostet nur $2000. Zur Einweihung dieser wunderschönen Maschine war gestern Morgen auch schon ein kleines Feuer. Die neue Feuerausrüstung hat prachtvoll funktioniert, sodaß es nicht zum Großfeuer kam. Ferner wird eine neue Cottage-Volksschule mit zwei Klassen gebaut. Das ist auch ein Zeichen dafür, daß Melville vorwärts kommt.

Ferner hat Herr M. Waldmann einen sehr schönen und großen Departement-Store an der Ecke von Main St. und 3. Ave. gebaut. Mit dem Store soll ein Mail Order-Geschäft verbunden werden. Schließlich ist noch zu berichten, daß unsere Mahlmühle neu ausgestattet wurde. Sie hat auch einen neuen tüchtigen Müller bekommen. Dieser Herr verspricht, seine ganze Aufmerksamkeit auswärtigen Anträgen zu schenken. Also, Farmer, bringt Euer Getreide zum Mahlen nach Melville, wenn Ihr gutes und gesundes Brot haben wollt!

Gruß, Ihr E. Obenauer.

Der Arbeitertag eingeführt im Jahre 1882

Das Feiern des Arbeitertages in den Vereinigten Staaten wurde mit einer Parade in New York im Jahre 1882 eingeführt. Es wurde dann sofort damit begonnen Agitation zu machen, diesen Tag als einen gesetzlichen Feiertag einzuführen. Daran beteiligten sich alle Arbeiter der verschiedenen Organisationen. Am 15. März 1887 wurde das erste Gesetz in Colorado diesbezüglich verfaßt und angenommen. New York, New Jersey und Massachussetts folgten alsbald nach, und jetzt ist der erste Montag im September ein gesetzlicher Feiertag in allen Staaten. Eine gute Gesundheit ist der größte Reichtum eines Arbeiters. Wie Triners Bitter Wein schon so vielen tausenden geholfen hat zeigt dieser Brief sehr ausführlich. „Ich arbeitete am Koks und in sehr dichtem Staube. Als ich erkrankte konnte mir nichts helfen. Endlich verriet mir jemand Triners Bitter Wein und ich bin jetzt in bester Gesundheit und empfehle diese Arznei allen. B. Fiala, Cleveland, Ohio." Triners Bitter Wein lindert schlechten Appetit, Verstopfung, träge Leber, Reizen der Nieren und allgemeines Unwohlsein. Wenn nicht auf Lager bei Ihrem Händler oder Apotheker dann schreibt an Joseph Triner Company Limited, 658 Main Street, Winnipeg, Man., Regina. Zweigstelle auf 1708 Rose Straße.

Sind Sie Bruchleidend?

Herr Stuart, Erfinder der berühmten Stuart's Adhesive Plapao-Pads - Bruchbehandlungs - Methode, offeriert jedem Bruchleidenden Plapao auf Probe und illustriertes Buch über Bruchbehandlung völlig umsonst zu senden.

Alle Bruchleidenden sollten uns sofort bezüglich dieser großmütigen Offerte schreiben. Das Wunder des Zeitalters, im Gebrauch von tausenden Bruchleidenden. Mit Gold-Medaille in Rom, Grand Prix in Paris und ehrenvoller Anerkennung in der Ausstellung in Panama ausgezeichnet. Keine Schnallen, Riemen oder Stahlfedern. Weich wie Samt, leicht anzubringen, vernünftig.

Hört auf, den Bruch mit Stahl- oder Gummibändern zu verschlimmern. Vermeidet gefährliche Operation. Schließt die Bruchöffnung auf natürliche Weise. Sendet den nachstehenden Kupon for **Plapao** auf Probe und illustriertes Buch über Bruchheilung. Alles völlig umsonst, senden Sie also kein Geld, nur Name und Adresse. Benachrichtigen Sie Ihre Freunde von diesem außergewöhnlichen Angebot.

Senden Sie heute diesen Kupon an
Plapao Laboratories, Inc.,
2883 Stuart Bldg., St. Louis, Mo.
Werte Herren! Schicken Sie mir **Plapao auf Probe** und Buch über Bruchheilung völlig **umsonst.**
Name ______
Adresse ______

Lutherakademie Melville

Das neue Schuljahr beginnt am 23. September und wird eine stattliche Zahl von neuen Studenten bringen.

Die Prüfungen des letzten Jahres hatten das erfreuliche Resultat aufzuweisen, daß im zwölften Grad 91% und im elften Grad 82% das Regierungsexamen bestanden. Damit ist ein Beweis für die erfolgreiche Unterrichtstätigkeit der Akademie erbracht, namentlich wenn man bedenkt, daß in der ganzen Provinz insgesamt nur 55% der Prüflinge bestanden haben.

Todesanzeige

Allan, 27. Aug. 1925.

Herr Joseph Zacher, der sich wegen Blinddarmentzündung und Zuckerkrankheit im St. Paulshospital zu Saskatoon einer Operation unterziehen mußte, ist am 25. August in der Frühe gestorben. Abends wurde die Leiche mit dem Zuge der G.T.R. nach Allan gebracht. H. H. Pater Schweers nahm am 26. August die Beerdigung vor. Eine große Zahl Leidtragender von den Gemeinden Allan und Selz nahmen am Begräbnis des Herrn Joseph Zacher teil. Der Verstorbene stand ungefähr in den fünfziger Jahren und hinterläßt seine trauernde Gattin und 10 Kinder. (Den Hinterbliebenen das herzlichste Beileid des Courier).

Das Mädchen des Herrn Joseph Leier ist ebenfalls wegen Blinddarmentzündung im St. Paulshospital operiert worden.

Hochachtend,
B. Piotrofsky.

Kirchliche Nachrichten

Konferenzversammlung.

Die Süd-Saskatchewan-Konferenz der Ohio-Synode versammelt sich am 30. September und 1. Oktober in der ev. lutherischen Dreieinigkeitsgemeinde in St. Boswells (Pastor Georg Stamm). Alle Glieder der Konferenz, die erscheinen wollen, sind gebeten, bereits am 29. September in Gravelbourg einzutreffen, wo sie abgeholt werden. Der Zug von Gravelbourg nach St. Boswells geht nicht jeden Tag.

Georg Stamm,
ev.-luth. Pastor.

Konferenz-Anzeige

Nord Saskatchewan Konferenz in Radisson, Sask., bei Pastor R. Voelpel, nicht am 16. und 17., sondern am 23. und 24. September.

Der Vorsitzende.

Aus Winnipeg

Winnipeg, 30. Aug. — Letzten Freitag fand im Hause des Herrn Dr. Krämer, Salter Str., eine gemütliche Unterhaltung zu Ehren von Frau Krämer statt. Die Dame feierte ihren Geburtstag, wozu sich verschiedene Damen und Herren einfanden, so Herr und Frau J. G. Kummel, Herr und Frau Christian Schröder, Herr und Frau Winter, Herr und Frau Hugo Flocht, sowie der Bruder des Herrn Flocht, Herr und Frau Petersen, Herr Mich. Tabler, Herr Paul Seifert, Frau Kutz, Frau Eva Kleckner von Los Angeles, Cal., Herr Hans Hoffmann und andere. Von Regina waren anwesend Herr J. W. Ehmann und Herr Hans Schumacher. Eine sehr angeregte Unterhaltung entwickelte sich bei den vorzüglichen Alkoholfabrikaten Manitobas. Erst gegen Morgen trennte man sich mit dem Bewußtsein, in echt deutscher Gemütlichkeit einen Abend verlebt zu haben.

Helft den Opfern der polnischen Gewalttat

22,000 ausgewiesene Deutsche der größten Not preisgegeben

Auf eine Kabeldepesche hat das Central Committee telegraphisch sofort 1000 Lebensmittel-

Dem als National-Vereinigung des deutsch-amerikanischen Hilfswerks wohlbekannten Central Committee von New York ist folgende Depesche aus Deutschland zugegangen, in welcher die ungeheure Not der von den polnischen Machthabern mit größter Rücksichtslosigkeit betriebenen Ausweisung von 22,000 Deutschen geschildert wird. Die Depesche hat folgenden Wortlaut:

„Durch offizielle Stelle informiert, daß ca. zweiundzwanzigtausend Deutsche ausgewiesen und verdrängt aus Polen, der größte Teil aus unbemittelten Arbeiterkreisen, kleinen Leuten, worunter über fünftausend Kinder. Etwa sechstausend noch in notdürftigem Lager in Schneidemühl, sonst verteilt in Deutschland, aber ebenfalls in Not. Deutsche Behörden helfen nach Kräften, können die große Aufgabe infolge wirtschaftlicher Depression nicht bewältigen. Zur Linderung dieser plötzlichen Katastrophe raten dringend Zentralausschuß sofort 1000 M Kisten stiften, die alle Bedürftigen über zwei Wochen ernähren würden.

Otto von Schrenk,
Eugen Henningson."

Die Herren von Schrenk und Henningson sind Vize-Präsidenten des Central Relief Committee, welche sich augenblicklich in Deutschland aufhalten. Das Central Committee beschloß daher, sofort der von diesen Herren gemachten Empfehlung nachzukommen.

Dem Hamburger Lagerhaus des Central Committee ist der telegraphische Bescheid zugegangen, sofort 1000 Lebensmittelkisten des Sortiment „M" dem Deutschen Zentralausschuß für die Auslandshilfe zur Verfügung zu stellen, um dadurch die entsetzliche Not der aus ihrer Heimat vertriebenen Deutschen zu lindern. Das Sortiment „M" ist die weitaus populärste Packung des Central Committee. Ein jedes Paket enthält: 24½ Pfund Weizenmehl, 10 Pfund Zucker, 10 Pfund Reis, 10 Pfund Schmalz, 10 Büchsen ungezuckerte Milch, 1 Pfund Tee, 2 Pfund Gries, 2 Pfund Stärkemehl, 2 Pfund Kaffee, 1 Pfund Kakao.

Der Wert der vom Central Committee in so hochherziger Weise gemachten Schenkung beläuft sich auf $11,500. Das Central Committee hat durch diese prompte Hilfe abermals den Beweis geliefert, daß durch seine vorzügliche Organisation auf die schnellste und billigste Art und Weise den darbenden Menschen drüben Hilfe geleistet werden kann.

Die gehässige und unentschuldbare Art und Weise, in welcher diese 22,000 Ausgewiesenen von der polnischen Regierung im Widerspruch mit jedem menschlichen Gefühl wie Vieh über die Grenze geworfen wurde, hat in der ganzen Welt wie auch in Amerika den größten Unwillen erregt. Von verschiedenen Seiten sind dem Central Committee bereits ohne Aufforderung Stiftungen zugegangen, um der Not dieser armen Menschen zu steuern.

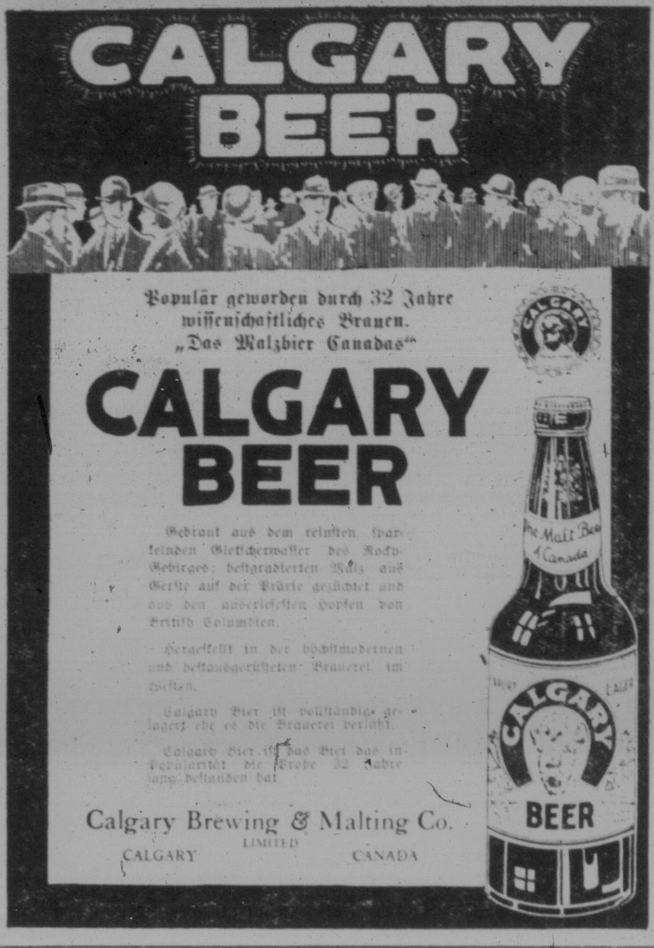
Das Central Committee erläßt daher den Aufruf, daß alle rechtlich denkenden Menschen, welche einen Gewaltakt, so wie er von der polnischen Regierung begangen wurde, verabscheuen und sich ein mitfühlendes Herz bewahrt haben für diejenigen, die dadurch unverschuldet in Not und Elend gekommen sind, einen Beitrag zu stiften. Die Gelder werden dazu verwendet, um weitere Lebensmittel zur Verfügung dieser armen Menschen zu stellen.

Schnelle Hilfe ist doppelte Hilfe und jeder Betrag, sei er noch so klein, ist willkommen.

Die Adresse des Central Committee ist 247 Ost 41. Straße, New York City.

Der bequeme Polizist und andere unbekannte Erfinder.

Die besten und wichtigsten Erfindungen rühren oft von Leuten her, deren Namen unbekannt bleiben. So gibt es im Eisenbahnwesen eine ganze Reihe von Einrichtungen, die sich als lebenswichtig erwiesen haben und heute nicht mehr vermißt werden können, aber niemand weiß, wem sie zu verdanken sind. Dies ist zum Beispiel der Fall mit den mechanischen Signalvorrichtungen. Alles, was man von ihrem Erfinder weiß, ist, daß er zur Zeit der ersten Anfänge des Eisenbahnwesens in England den Beruf eines Eisenbahnpolizisten ausübte. Diese Eisenbahnpolizisten standen, ähnlich wie die Verkehrspolizisten in unseren Großstädten, an den wichtigeren Kreuzpunkten und hatten die Aufgabe, durch Winkzeichen den Lokomotivführern anzuzeigen, ob sie passieren dürfen oder nicht. Einer dieser Polizisten, dem das Winken mit den Armen zu lästig war, konstruierte eine mechanische Vorrichtung, die die erforderlichen Signale gab, wenn an einem Strick gezogen wurde. Von dieser Urform des mechanischen Signalwesens bis zu der außerordentlichen Vervollkommnung und Verfeinerung, die es heute erreicht hat, war natürlich ein weiter Weg. An seinem Anfang stand aber gleichwohl der unbekannte — und zum Glück etwas bequeme — Polizist. Ein gleichfalls anonymer Erfinder schuf die erste Fahrkartendruckmaschine.



Peterchen sieht in einer Zeitschrift das Zeppelinluftschiff abgebildet. „Ach, was ist das?" fragt er die Mutter. — „Das ist ein Luftschiff, ein Zeppelin," belehrt ihn die Mutter. — Abends prangt auf dem Eßtisch eine prächtige, noch unangeschnittene Zervelatwurst, bei deren Anblick Peterchen voller Entzücken ruft: „Mutti, Mutti, ein Zeppelin!"

Das beste Rezept, um schwache, ausgemergelte Maenner und Frauen zu kurieren.

Tausende finden hier wunderbare Hilfe schon innerhalb weniger Tage.

Wenn Ihr Hausarzt Ihnen das Mittel noch nicht verschrieben hat, gehen Sie heute noch zum Druggisten und kaufen sich eine Flasche. Das Mittel heißt Nuga-Tone. Nuga-Tone bringt den erschütterten Nerven und erschlafften Muskeln neues Leben, neue Tatkraft und neue Stärke. Es erzeugt rotes Blut und kräftige, ruhige Nerven, deren Widerstandskraft in wunderbarer Weise vermehrt wird. Es bringt auch erfrischenden Schlaf, guten Appetit, gute Verdauung, regelmäßigen Stuhlgang und neue Lust und Lebensfreude in hohem Maße. Wenn Sie sich nicht durch und durch wohl fühlen, dann sind Sie gerade jetzt es sich selbst schuldig, einen Versuch mit diesem Mittel zu machen. Derselbe kostet Sie gar nichts, falls er Ihnen nicht hilft. Nuga-Tone ist angenehm zu nehmen und bringt Ihnen von allem Anfang an Erleichterung. Gebrauchen Sie dasselbe nur einige wenige Tage, und wenn Sie sich dann nicht wohler fühlen und besser aussehen, so bringen Sie den Rest des Paketes zum Druggisten zurück, der Ihnen Ihr Geld zurückzahlen wird. Die Fabrikanten von Nuga-Tone wissen so genau, was dieses Mittel für Sie bedeutet, daß sie von allen Druggisten verlangen, dasselbe nur gegen Garantie des Erfolges zu verkaufen und Ihnen Ihr Geld zurückzuzahlen, im Falle die Wirkung nicht zufriedenstellend ist. Empfohlen, garantiert und zum Verkauf angeboten von allen Druggisten.

Angebote für Wegeverbesserungen.

Versiegelte Angebote, bezeichnet: „Tenders for Project 5-A-c", werden von dem Unterzeichneten bis 11 Uhr mittags, Standard Zeit, Mittwoch den 16. September 1925 entgegengenommen. Angebote verlangt für Arbeiten zur Verbesserung des Provinzialweges von Melville östlich, 6 Meilen in Länge.

Diese Arbeit besteht im Beseitigen von ungefähr 30,000 Kubikyards Erde. Cheque oder Bid Bond im Betrag von $600 muß mit eingeschickt werden.

Pläne und [illegible], Profile und Spezifikationen können eingesehen werden im Büro des Unterzeichneten oder in den Büros der folgenden Beamten.

Wm. Grant, 105 Ross Block, Saskatoon;
City Clerk, Prince Albert, Sask.;
City Clerk, North Battleford, Sask.;
J. C. Walters, Sec'y-Treas. R.M. No. 214, Melville, Sask.

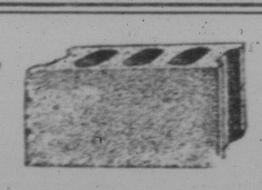
Angebote werden öffentlich geöffnet in dem Büro des „Deputy Minister of Highways", um 3 Uhr nachmittags, Standard Zeit, Mittwoch, den 16. September 1925. Das niedrigste oder irgend ein anderes Angebot braucht nicht angenommen zu werden.

H. E. Carpenter,
Deputy Minister of Highways.

Department of Highways,
Regina, Sask.,
2. September 1925.

Sask. Konkret-Produkte

KONKRET BAU-TILE



KONKRET BAU-BLOECKE

Sask.-Tile ist die moderne Form für Hohlwand-Bauten. **Lange Haltbarkeit** und **leichtes Legen.**

Wenn Sie eine **gute Car** kaufen, sollten Sie auch eine **gute Garage** aus Konkret-Blöcken haben.

Eine solche Garage ist **Feuer-, Wetter- und Diebessicher** und **dabei billig.**

Wir liefern die Baublöcke in jeder Menge und für die verschiedenen Wandstärken. Ganze und Teilblöcke.

Freies Büchlein über Bauen mit Konkret.

Man wende sich an:

THE SASK. CONCRET CULVERT PIPE CO.
5 Banner Block,
Phone 2347 — Regina, Sask.

Der Getreidemarkt von Winnipeg

Eine Wochenübersicht von Fritz Bringmann, Geschäftsführer der Progressive Farmers Commission Co. Ltd., 208—222 Grain Exchange, Winnipeg.

(Im Lagerhaus Fort William oder Port Arthur.)

	Dien.	Mitt.	Donn.	Freit.	Sonn.	Mon.
August 1925	25.	26.	27.	28.	29.	31.
No. 1 North. Weizen	164⅝	163⅝	166¼	162¾	155¼	154½
No. 2 North. Weizen	159⅝	158⅝	161¼	157¾	151¼	152½
No. 3 North. Weizen	155⅝	154⅝	157¼	153¾	149¼	148
No. 4 Weizen	146⅝	145⅝	148¼	146¾	142¼	141½
No. 5 Weizen	125⅝	124⅝	126¼	124¾	122¼	120½
No. 6 Weizen	......	100⅝	102¼	101¾	100¼	82½
No. 2 C.W. Hafer	55¼	54¾	55	54⅛	53⅜	53
No. 3 C.W. Hafer	48¾	48¼	48	48⅛	47⅜	47
No. 1 Futterhafer	47¼	46¾	46	46⅛	45⅜	45
No. 3 C.W. Gerste	77½	76¼	75⅞	75⅛	73¾	72
No. 4 C.W. Gerste	74½	73¼	72⅞	71⅝	70¾	69
No. 1 Futtergerste	69	67¾	67⅜	67⅛	66¼	64½
No. 1 N.W. Flachs	237½	233½	234¾	235	232	232½
No. 2 C.W. Flachs	232½	228½	229¾	230	227	226½
No. 2 C.W. Roggen	96	92⅜	92½	91	87⅛	85⅛

Zukunftsmarkt.

	Dien.	Mitt.	Donn.	Freit.	Sonn.	Mon.
Weizen. — Okt.	142⅝	140⅜	142¼	140¾	138¼	136½
Weizen. — Dez.	138½	136⅝	[illegible]	137⅜	134⅞	138½
Weizen. — Mai	142½	141⅛	143⅜	141¾	139⅜	138⅛
Hafer. — Okt.	47¼	46¾	47	47⅛	46⅜	46
Hafer. — Dez.	45¼	44⅝	44¾	45	43¾	43
Gerste. — Okt.	73½	72¼	72⅞	72⅝	71¾	71
Gerste. — Dez.	71	69⅜	70⅜	70¾	69½	68⅞
Flachs. — Okt.	232½	228½	229¾	230	227	228½
Flachs. — Dez.	226¼	223½	225	224¾	223½	224
Roggen. — Okt.	97	93⅜	93½	92	88⅛	86⅛
Roggen. — Dez.	97¼	93½	93¾	92¾	90½	87½